

„Aus der Rose“



Auf dem Titelbild ist die Plastik „Aus der Rose“ von Raoul Ratnowsky (10. Juli 1912 bis 2. August 1999) zu sehen. Sie steht vor dem Haupteingang von Haus Aja und wir werden immer wieder gefragt, was sie darstellen soll. Carsten Waltjen, der Architekt unseres Hauses hatte die Idee / die Vorstellung einer solchen Plastik noch bevor das Gebäude stand. Aufgestellt wurde sie am 29. September 1988, an Michaeli. In Vorbereitung darauf schrieb er im Haus-Kurier:

„Bei dem Entwurf des Hauses war von Anfang an an dieser Stelle eine künstlerisch frei gestaltete Plastik konzipiert und von mir als notwendig erachtet worden. Sie soll die Aufgabe erfüllen, die Gestaltungselemente unseres Hauses, die über das rein Zweckmäßige, das rein Konstruktive, das rein Technische hinausgehen, noch einmal rein und ohne Zwänge zusammenfassend zum Ausdruck zu bringen. Es sollte sich das Grundmotiv der Gesamtgestaltung darstellen: harmonisch strömendes, sich immer wieder zwischen den Extremen ins Gleichgewicht bringendes Le-

ben; Leben, in welchem sich die menschliche Persönlichkeit mit ihrem Schicksal entfaltet. Solch ein Motiv auszudrücken ist eine schwere, aber durch und durch moderne Aufgabe, es gibt dafür keine Symbole, die heute noch verstanden werden, und kaum Vorbilder.

Unsere Plastik, die von dem Schweizer Bildhauer Raoul Ratnowsky geschaffen wird, ist, wie man das bezeichnet, eine gegenstandslose, abstrakte Gestaltung. Sie wird auch dem Betrachter Fragen über Fragen aufgeben, mit denen er umgehen kann und soll. Je eher es gelingt, unvoreingenommen an die Sache heranzugehen, um so deutlicher kann man etwas von den Gesten jenes Lebens tastend erfahren und im Dialog mit sich selbst bewusst machen, von denen vorher gesprochen wurde. Die Frage nach der Erhaltung des Lebens, seiner Wirksamkeit, seiner Erscheinung, seinem Wesen ist die größte und ernsteste Frage, welcher sich die Welt heute stellen muss. Es ist die Frage, welcher sich jeder Mensch ganz persönlich gegenübergestellt sieht.“